

MATTHIAS JÜNEMANN

Die Adipositas-Kur mit hCG

An der Ursache für Fettsucht und Übergewicht
ansetzen und sie für immer beseitigen



© des Titels »Die Adipositas-Kur mit hCG« von Matthias Jünemann (ISBN 978-3-86883-597-7)
2014 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>

Teil I

Die Adipositas-Kur – Theoretische Grundlagen

Einleitung

Die frohe Botschaft, die ich Ihnen in diesem Buch näherbringen möchte, ist, dass es nicht nur eine Diät gibt, mit der Sie schneller abnehmen werden als jemals zuvor, sondern dass es DIE Kur ist, die die Ursache für Fettleibigkeit und Übergewicht ein für alle Mal korrigiert (wenn Sie es richtig anstellen).

Was ist nun aber diese ominöse Ursache? Ich will Sie nicht länger auf die Folter spannen. **Es ist eine Störung oder Fehlfunktion Ihres Hypothalamus.** Dieser arbeitet nicht mehr so, wie er soll und verursacht das unangemessene Anlagern von abnormalen Fettreserven.

Wie bitte? Ja, richtig gelesen. Die Hauptregulationsdrüse Ihres Gehirns (im Kopf!) für Ihren gesamten Körper arbeitet nicht korrekt. Diese Störung ist somit die Hauptursache, warum Sie fettleibig sind.

Um eines vorwegzunehmen: Diese Erkenntnis ist nicht auf meinem Mist gewachsen. Ich bin weder Arzt noch Forscher auf medizinischem Gebiet. Ich bin Betroffener und – bis vor Kurzem – Leidender, und ich kann es nicht verstehen, dass diese Erkenntnis nicht für jeden Menschen offensteht. Besonders im deutschsprachigen Raum ist die Methode fast vollkommen unbekannt. Aus diesem Grund habe ich das Ihnen vorliegende Buch geschrieben.

In Teil zwei dieses Buches finden Sie eine deutsche Zusammenfassung des Werkes des genialen Arztes A.T.W. Simeons. Diese wird hiermit erstmals einer breiten deutschsprachigen Öffentlichkeit in deutscher Übersetzung bereitgestellt. Um mehr eigene Erfahrungen einbringen zu können und um den Preis des Buches nicht zu hoch ansetzen zu müssen, habe ich die vollständige Übersetzung ausgelagert und biete sie als PDF-Download kostenlos an. Den entsprechenden Link finden Sie hinten im Buch. Ich habe recherchiert und bisher keine weitere deutsche Übersetzung finden können.

Im englischsprachigen Raum ist die (englische) Abhandlung frei verfügbar und kann als PDF heruntergeladen werden. Wer aber nicht der englischen Sprache mächtig ist, dem bleiben diese Informationen verschlossen. Man darf sich die Frage stellen, warum das so ist. Die Antwort ist recht einfach. Bestimmte Interessengruppen sind überhaupt nicht daran interessiert, dass diese Informationen bereitgestellt werden. Diese Gruppen würden eine Menge Geld verlieren, wenn Die Adipositas-Kur breiten Zuspruch finden würde.

Denn sowohl Pharmaindustrie, Nahrungsmittel- und die gesamte Diätprodukte-Industrie als auch die Hersteller von Fitnessgeräten, Hersteller und professionelle Anwender von Ultraschall-Kavitations- und Radiofrequenz-Geräten zur Fettauflösung verdienen nur dann, wenn Sie dick bleiben und verzweifelt um eine Abnahme kämpfen, um es letztlich doch nicht zu schaffen. So bleiben Sie immer im Kreislauf von Hoffnung, Kampf,

© des Titels »Die Adipositas-Kur mit hCG« von Matthias Jünemann (ISBN 978-3-86883-597-7)

2014 by riva Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München

Nähere Informationen unter: <http://www.riva-verlag.de>

Verzweiflung und aufkeimender neuer Hoffnung stecken und probieren das nächste »Wundermittel« aus. Ich denke, dass Ihnen dies sehr bekannt vorkommt. Mir ging es ganz genauso. Auch das will ich Ihnen gerne im Verlauf des Buches kurz schildern.

Doktor Simeons Arbeit

Doktor Simeons wurde in London geboren und schloss sein Medizinstudium an der Universität Heidelberg mit »Summa cum laude« ab. Nach dem Studium in Deutschland und der Schweiz wurde er in einer großen chirurgischen Klinik in der Nähe von Dresden angestellt. Später vertiefte er sich in das Studium von Tropenkrankheiten und schloss sich dem Tropeninstitut in Hamburg an. Dann arbeitete er zwei Jahre in Afrika. Im Jahre 1931 ging er nach Indien, ein Land, das ihn so faszinierte, dass er für 18 Jahre dort blieb.

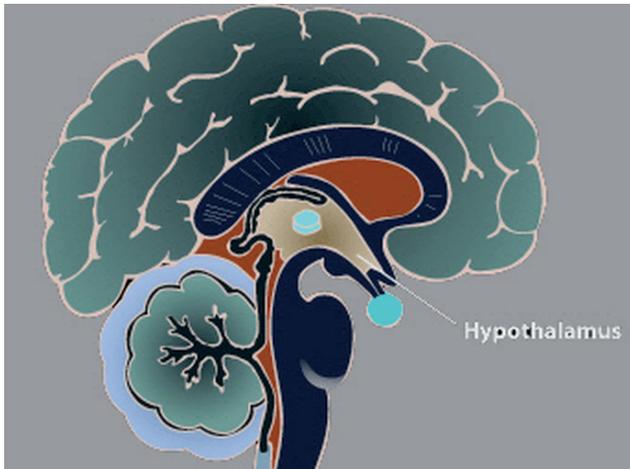
Er entdeckte eine Behandlung gegen Malaria und erhielt dafür einen Verdienstorden der englischen Königin sowie einen Auftrag des Roten Kreuzes, eine Methode zur Einfärbung der Malariaparasiten zu entwickeln, die jetzt als »Simeons Flecken« bekannt sind. Während des Zweiten Weltkrieges hatte er mehrere wichtige Posten bei der indischen Regierung inne und führte intensive Beulenpest- und Lepra-Forschungen durch. Eine Leprakolonie, die er errichtet hatte, ist heute ein All-India-Center geworden.

Nachdem Indien unabhängig wurde, gründete Dr. Simeons eine eigene Praxis in Bombay und wurde häufig auch von Regierungsbeamten konsultiert. Im Jahre 1949 zog er mit seiner Frau und drei Söhnen nach Rom, wo er im Salvator Mundi International Hospital bis zu seinem Tode im Jahre 1970 an der Heilung psychosomatischer Störungen arbeitete.

Dr. Simeons ist Autor mehrerer medizinischer Bücher und hat zu zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen beigetragen.

Als herausragender englischer Endokrinologe verbrachte er 30 Jahre seines Lebens damit, die Ursache der Fettsucht aufzuspüren. Er erforschte mögliche Zusammenhänge mit dem Hormonsystem und psychosomatischen Krankheiten. Er untersuchte und erforschte die Schilddrüse, die Hypophyse, die Nebennieren, die Bauchspeicheldrüse, die Gallenblase und über 100 weitere Körperorgane und -funktionen. Er analysierte jeden denkbaren Lösungsansatz und wertete dafür Datenmaterial aus aller Welt aus.

Zwischen **den verschiedenen Organen und der Krankheit konnte er keine Zusammenhänge** finden. Dr. Simeons vermutete daher, dass der Schlüssel zur Fettleibigkeit im Zwischenhirn liegen muss, einer Hirnregion, in der sich auch der Thalamus und der Hypothalamus befinden. Seine Entdeckung war:



Eine Fehlfunktion des Hypothalamus ist die Hauptursache der Adipositas.

Fettleibigkeit wird demnach nicht einfach durch übermäßigen Genuss von Nahrungsmitteln hervorgerufen. Exzessives Essen und Adipositas sind vielmehr die Folge – und nicht der Auslöser – einer Stoffwechselstörung.

Seinen Erkenntnisdurchbruch hatte Simeons bei der Evaluierung von Daten über indische schwangere Frauen: Sogar von ihm beobachtete unterernährte schwangere Frauen arbeiteten körperlich sehr hart, aßen dabei aber kaum und brachten trotzdem gesunde, normalgewichtige Kinder zur Welt. Die schwangeren Frauen verspürten dabei jedoch keinen Hunger und schaden auch nicht ihrem Nachwuchs.

Das heißt auch, dass eine Frau in der Schwangerschaft nicht »für zwei essen« muss, wie eine immer noch gern herangezogene Regel lautet, sondern dass die übergewichtige Schwangere die einmalige Chance hat, Gewicht zu reduzieren, ohne dass ihrem Baby dadurch Schaden zugefügt wird.

Nach langjährigen Untersuchungen konnte Simeons diese Wirkung einer Substanz namens hCG (Humanes Chorion Gonadotropin) zuschreiben, das während der Schwangerschaft in der Plazenta reichlich produziert wird, um die Ernährung des Fötus sicherzustellen. hCG ist das größte Glycoprotein-Molekül des menschlichen Körpers – es handelt sich also um eine hormon-ähnliche Substanz, ist jedoch kein Hormon! Simeons überlegte, ob hCG helfen könne, die krankhaften Fettreserven auch bei nicht schwangeren Frauen (und Männern) abzubauen. Er untersuchte daraufhin die äußerst seltenen Fälle adipöser Jungen in Indien, die durch tägliche Gaben kleiner Mengen hCGs von ihrer Krankheit geheilt werden konnten: Alle verloren ihren übergroßen Appetit und erreichten ihr Normalgewicht.

Die drei Fettarten

Unser Körper besteht unter anderem aus drei Arten von Fett mit unterschiedlicher Aufgabenverteilung:

Strukturelles Fett schützt die wichtigen Körperorgane und Gelenke und wird normalerweise gar nicht verstoffwechselt.

Normale Fettreserven sind im ganzen Körper verteilt und werden abgebaut, wenn der Organismus gerade zu wenig Energie aus der Nahrung ziehen kann (z. B. bei Reduktionsdiäten). Diese beiden essenziellen Fettarten sind demnach für uns unverzichtbar.

Krankhaft gespeichertes Fett (auch als »adipöses Fett« bezeichnet) wird unter der Haut und um die Organe herum als zusätzliche Energiereserve für eventuelle Zeiten schwerer Mangelernährung angelagert. Bei fettleibigen Menschen sammelt es sich an den »üblich verdächtigen« Körperteilen wie Bauch sowie in der Bauchhöhle (als viszerales Fett), an Oberschenkeln, Knien, Knöcheln und Oberarmen an. Ebenso sind in der Regel Hüften, Rücken, Nacken und Gesäß betroffen. Aber wem erzähle ich das?!

Abnormales Fett ist nicht nur für unförmige Körper-Proportionen verantwortlich, sondern verursacht auch gesundheitliche Nachteile wie erhöhtes Krebs-, Schlaganfall- und Herzinfarkt-Risiko – ganz zu schweigen von den Belastungen der Gelenke und des gesamten Skelettsystems sowie von den vielfältigen Problemen wie Verstopfung, Diabetes, Gicht, Rheuma, Arthritis, Bluthochdruck, Arterienverkalkung und möglichen Hirnblutungen.

Auch mentale und psychische Probleme resultieren aus der Fettsucht und sind nicht etwa grundsätzlich deren Auslöser. Manchmal aber eben doch. Es käme auf den Versuch an, sich die psychischen Probleme mal nach einer (nämlich dieser hier beschriebenen) richtigen Adipositas-Kur zu betrachten. Wahrscheinlich werden diese verschwunden sein und wenn nicht, dann nur noch in sehr milder Form auftreten.

In der Regel sind krankhafte Fettreserven für den Stoffwechsel nicht mobilisierbar. Sie werden erst kurz vor einem eventuellen Verhungern freigegeben.

Das ist auch der Grund, warum normale Diäten und Sport beim Abnehmen nicht langfristig greifen. Mit Sport verbessert man zwar seine körperliche Fitness und kann Muskelmasse aufbauen, aber die krankhaften Fettreserven werden nicht angegriffen. Bei herkömmlichen Diäten werden zuerst Wasser und dann sowohl essenzielle strukturelle und normale Fettreserven als auch Muskulatur verstoffwechselt.

Bis diejenigen Fettreserven angegriffen werden, die wir eigentlich loswerden wollen oder müssen, hat eine herkömmliche Diät uns schon mürbe gemacht, und wir brechen dann ab. Die überschüssigen krankhaften Fettreserven werden nicht angegriffen. Diese sind – wie gesagt – die absoluten Notreserven des Körpers, die nur kurz vor dem Verhungern freigegeben werden.

Von dieser Regel gibt es jedoch eine Ausnahme: Wenn hCG im Körper aktiv ist, signalisiert es den Körperfunktionen, genau diese Fettreserven zu verbrennen.

In seiner Klinik ging Dr. Simeons diesem Ansatz nach. Er kombinierte hCG-INJEKTIONEN mit einer sehr spezifischen 500-Kalorien-Diät. Nach vielen Jahren der Forschung an Tausenden von Freiwilligen hatte Simeons seine Methode perfektioniert. Die Resultate waren erstaunlich: Beinahe 100 Prozent seiner Patienten verloren je ein halbes Kilogramm Fett pro Tag. Und sie verloren **ausschließlich** das am schwersten zugängliche krankhaft gespeicherte Fett.

HCG ist das Mittel, das »Messer«, das uns bisher gefehlt hat, mit dem sich die Fehlfunktion des Hypothalamus korrigieren lässt! Aber wir wussten es bisher nicht.

Welche Aufgaben hat der Hypothalamus?

Der Hypothalamus steuert über das Stoffwechselgeschehen, wo und wieviel Fett im Körper gespeichert wird. Ist der Hypothalamus gestört, können die durch ihn gesteuerten Körpersysteme – zentrales Nervensystem und Hormonsystem – nicht mehr richtig miteinander arbeiten. Das kann unter Umständen zu Übergewicht und, schlimmer noch, zur Adipositas (Fettsucht) führen.

Der Hypothalamus steuert auch unsere Emotionen und unsere Triebe und beherbergt das sogenannte Sättigungszentrum, das unseren Appetit und somit die Nahrungsaufnahme steuert. Zwei chemische Stoffe signalisieren dem Hypothalamus, den Stoffwechsel anzukurbeln oder abzusenken, den Appetit zu verstärken oder zu reduzieren sowie den Grad der Insulinausschüttung zu variieren. Diese Prozesse geraten aber oft und leicht aufgrund unseres extrem empfindlichen Gehirns aus dem Gleichgewicht. Was kann die ausgewogene Hirntätigkeit stören? Ich liste hier einmal auf, was das im Einzelnen sein kann:

- Die nicht optimalen Umweltbedingungen unserer heutigen Zeit
 - Stress und Traumata, Schlafdefizit
 - Ein Wechsel zwischen Hungerkuren und übermäßigem Essen
 - ballaststoffarme Fertigliefersmittel
 - Genetisch modifizierte Nahrungsmittel
 - Künstliche Zusatzstoffe, wie MSG (Mono Natrium Glutamat) – bei uns als Natriumglutamat oder Hefeextrakt bekannt
 - Giftige Chemikalien und Schwermetalle, wie z. B. Quecksilber in Amalgamfüllungen
 - Alle künstlichen Süßstoffe, wie z. B. Aspartam (Stevia ist übrigens unbedenklich, da natürlichen Ursprungs)
 - Bisphenol A (BPA) wirkt direkt auf den Hypothalamus. Bisphenol A ist Bestandteil vieler, wenn nicht sogar aller Produkte aus Plastik. Hierzu kann ich die hervorragende Dokumentation »Plastic Planet« des österreichischen Journalisten Werner Boote empfehlen. Wer sich näher informieren möchte, hier seine Webseite: www.plastic-planet.at
 - und dieser informative Link zu Chemikalien in Wasserflaschen und Konserven <http://goo.gl/gBJ0QK>
 - Fluor und Chlor im Trinkwasser (meist in den USA)
 - Störungen durch elektromagnetische Felder (Elektrosmog)
- ... und einiges mehr.

HCG steigert die Leistung des Hypothalamus wieder auf optimale Maximalwerte. Dazu muss man es dem Körper zur Verfügung stellen. Krankhafte Fettreserven werden wieder als Energiequelle verfügbar gemacht, wenn zusätzlich eine niedrigkalorische Diät durchgeführt wird. Das wichtige strukturelle Fett und die Muskelmasse des Körpers werden nicht metabolisiert. Man verliert so nicht nur Kilogramm für Kilogramm, sondern auch jede Menge Zentimeter.

Die Diät ist penibel genau einzuhalten, damit die Fettreserven nicht sofort wieder aufgefüllt werden.

Auch wenn Sie nur wenig Gewicht zu verlieren haben, muss die Kur mindestens 23 Tage (inklusive Ladetage) lang durchgeführt werden. Eine große Verlängerung ist aber durchaus kein Problem.

Durch die dem Körper vorgegaukelte akute scheinbare Mangelernährung (übrigens ohne Hunger) signalisiert infolge der Hypothalamus den Fettzellen, dass die krankhaft gespeicherten Fettreserven zu verbrauchen sind. Das hierdurch umgewandelte Fett ergibt bis zu

3.000 Kalorien Energie, was einen sicheren und schnellen Fettverlust von bis zu einem halben Kilogramm pro Tag ausmacht.

Man erreicht schnell wohlgeformte Körperzonen, da das Fett nur so »dahinschmilzt«. Der Bauch wird schnell dünner, Hüften und Oberschenkel gewinnen wieder Normalform, Polster an Oberarmen, Knien und am Rücken verschwinden. Die Haut wird geschmeidig-weich und lässt den Körper frisch und trainiert erscheinen. Genial ist: Man verspürt so gut wie keinen Hunger. Durch die geringen Mengen hCG in den Injektionen und dem nicht mehr physisch vorhandenen hCG in Tropfen und Globuli sind keine schädlichen Nebenwirkungen aufgetreten. Positive gesundheitliche Nebenwirkungen lassen sich allerdings schon verzeichnen:

Entzündungen, bisher z.B. ausgelöst durch massives inneres Bauchfett, gehen zurück; Knie, Knöchel und Hüften werden schnell spürbar entlastet; Blutzuckerwerte und Blutdruck regulieren sich zum Normbereich; die Schlafqualität verbessert sich; die Stimmung hellt sich auf; Triglyzerid- und Cholesterin-Werte normalisieren sich; das Verlangen nach stärke-, zucker- und kohlenhydrathaltigen Nahrungsmitteln verschwindet usw. usf.

Der wohl größte Nutzen der Adipositas-Kur mit hCG und kalorienreduzierter Ernährung liegt eindeutig in der Erhöhung des Stoffwechsels auf Werte wie bei normalgewichtigen Menschen und dem Zurücksetzen (Reset) des Hypothalamus auf gesunde und normale Funktionsstärke und somit auch den Reset des sogenannten »Set-Point«.

Der »Set-Point« oder die »gesetzte Marke« definiert jenes Gewicht, das immer und immer wieder erreicht wird, egal welche Maßnahme zur Gewichtsreduktion gewählt wird. Diesen Teufelskreis können Sie nur mit einer direkten Beeinflussung des Hypothalamus unter Zuhilfenahme von hCG unterbrechen. Ein anderer Weg ist mir nicht bekannt.

Daher ist dies hier keine schnöde Diät, sondern die einzig wirksame Kur gegen Adipositas und Übergewicht. Das Körpergewicht bleibt nach der Kur durch den niedrigeren Set-Point und die enorme Erhöhung der Stoffwechselrate stabil. Man kann diese Kur auch öfter durchführen oder länger kuren, wenn das gewünschte Gewicht nach dem kurzen Zeitrahmen noch nicht erreicht ist. Einige Beschränkungen der Originalkur nach Dr. Siemeons sind aufgehoben. Sie ist jetzt einfacher von zu Hause aus durchzuführen, wesentlich kostengünstiger und mindestens genauso effektiv.

Vorteile der Adipositas-Kur

- Schnelle Gewichtsabnahme!
- Bei Frauen durchschnittliche Gewichtsabnahme eines halben Pfundes pro Tag.
- Bei Männern durchschnittliche Gewichtsabnahme von einem Pfund pro Tag, was sich aber bei langen Kuren relativiert.
- Man lernt, gesunde Nahrung zuzubereiten und zu essen.
- Das allgemeine Energieniveau erhöht sich.
- Cholesterin- und Triglycerid-Werte sinken in den gesunden Bereich; verbesserte Schlaf-Qualität.
- Senkung der Gefahr, an Diabetes Typ 2 zu erkranken.
- Schlankeres, definierteres Erscheinungsbild.

... so viele persönliche Vorteile:

- Sie können spazierengehen, ohne atemlos zu werden.
- Sie können beim Sitzen die Beine überkreuzen.
- Sie können sich bücken, um Ihre Schuhe zuzubinden, und Sie sind allgemein beweglicher.
- Sie können ganz von Medikamenten wegkommen.
- Sie brauchen keine Angst mehr vor der Waage zu haben.
- Sie können wieder mit Ihren Kindern spielen und Sport treiben.

Leute, die das Diätprogramm von Dr. Simeons erfolgreich beendet haben, haben auch die folgenden Vorteile erfahren:

Kein Muskelschwund:	Verjüngtes strukturelles Fett
Fettablagerung:	Allgemein reduziert (Rettungsring und Doppelkinn sind verschwunden)
Schilddrüse:	Normalisiert

26 | Teil I Die Adipositas-Kur – Theoretische Grundlagen

Körper:	Neu geformt
Hormone:	Ausgeglichen
Schlaf:	Bessere Nachtruhe
Nebennieren:	Erneuert
Appetit:	Normalisiert
Cholesterin:	Normalisiert
Konzentration:	Klarere Denkweise
Singstimme:	Verbessert
Laune:	Weniger irritiert, bessere Stimmung

Fassen wir die Vorteile einer Behandlung mit sublingual (unter der Zunge) zu nehmenden hHCG-Tropfen gegenüber einer Spritzenkur mit echtem hCG kurz zusammen:

- Sie müssen keine Mischung ansetzen, wie bei Dr. Simeons beschrieben.
- Diese muss auch nicht gekühlt werden. hHCG behält viel, viel länger seine Wirkung: mindestens ein ganzes Jahr, wenn nicht noch länger.
- Sie müssen keine Spritzen verwenden und diese täglich in Ihre Po-Muskulatur injizieren.
- Sie können die Kur länger als 40 Tage machen. Es gibt Fälle, bei denen die Kur über 120 Tage oder länger durchgeführt wird.
- **Diese Verlängerungen sind möglich, weil KEINE Immunität eintritt.**
- Die Wirkung ist dieselbe, wenn nicht gar besser.
- Es ist einfach viel bequemer und die Hemmschwelle, diese Kur zu beginnen, ist geringer.
- Die Frauen unter Ihnen können die Tropfen auch während Ihrer Periode weiter einnehmen, außer der Fluss ist zu stark. Dann setzen Sie für ein paar Tage aus.
- Sie werden keinen Haarausfall erleiden, wie es bei Verwendung von Injektionen von richtigem hCG vorkommen kann.
- Es ist wesentlich kostengünstiger als die Behandlung in einer Klinik oder die Kur-Begleitung durch einen Arzt.

Allerdings muss an dieser Stelle gesagt werden, dass Sie sich immer vor einer Diät von Ihrem Hausarzt auf Ihren allgemeinen Gesundheitszustand untersuchen lassen sollten. Lesen Sie auch den Disclaimer am Ende des Buches.

Mögliche Nebenwirkungen und Gefahren, auf die Sie achten sollten

- Es ist ganz normal (muss aber nicht sein), wenn Sie Kopfschmerzen bekommen – besonders in der ersten Woche. Das kommt von der Entgiftung, der Umstellung und davon, dass Sie keinen Zucker mehr essen.
- Es kann sein, dass Sie am Anfang unter Schlafstörungen leiden, sich tagsüber ruhelos oder reizbar fühlen.
- Möglicherweise haben Sie zu Beginn Durchfall, Verstopfung oder Brechreiz. Bei mir war es der Durchfall, da ich eine Fruktoseintoleranz habe. Es legte sich aber mit der Zeit. Ich habe das Gefühl, mein Körper toleriert die Fruktose jetzt besser.
- **Diätetische Beschränkungen können Menschen mit Gallenblasen-Problemen Schwierigkeiten verursachen.**
- Vereinzelt kommt es zu temporärem Haarausfall. Gewöhnlich aber nicht mit homöopathischem hCG.
- Wenn Sie Schilddrüsen-Medikamente nehmen, kann es sein, dass Sie schlechter abnehmen als ohne diese. Sie müssen sich mit Ihrem Arzt vor der hHCG-Behandlung beraten, da die Medikamente eventuell angepasst werden müssen (erfreulicherweise meistens im Sinne einer Reduzierung).
- Es können sich Änderungen im Zyklus der Frau ergeben (früher, später, zu Beginn schwererer Fluss, länger dauernd als normal, Krämpfe).
- Wenn Sie schwanger sind, sollten Sie KEINE hHCG-Behandlung machen. In dem Fall haben Sie genügend hCG im Körper. Eine gute Chance abzunehmen. Das ist aber kein ärztlicher Rat.

Wenn man von **Dr. Simeons** absieht.